

# Different Things

## Kleine Sammlung an House-SCs

Von JonahThera

### Kapitel 1: Verabredungen \*Huddy\*

talöle

habe mich mal an einem SC zu House versucht

das pairing ist klar, wenn man ein bisschen auf meine sig achtet \*höhö\*

ich hoffe, es gefällt jemanden

ich würde mich über Kommiss freuen

LG JT

Tock. Tock. Tock.

Cuddy verdrehte bereits genervt die Augen, als sie nur den Stock des Arztes aus der Diagnostik hörte. Sie war heute wirklich nicht dazu aufgelegt, sich mit ihm auseinander zu setzen. Mit einem fragenden Blick in ihren blauen Augen drehte sie sich zu ihm um und schaute zu dem knapp dreißig Zentimeter größeren House hinauf. Auf seinen Lippen lag ein süffisantes Lächeln und ihre Augenbrauen zogen sich skeptisch zusammen. Irgendetwas führte er doch schon wieder im Schilde und aufgrund dieses Lächelns konnte es nichts Gutes sein. Mit einem abwartenden Seufzen legte sie den Kopf schief.

Seine blauen Augen streiften über ihren Körper und schienen jede Faser genau zu mustern. Mit jeder weiteren Sekunde, die verstrich, fühlte Cuddy sich unwohler, so dass sie schließlich entnervt schnaufte.

„Was?“, fragte sie etwas gereizter, als sie eigentlich wollte. Wieder glitt dieses Lächeln über seine Lippen. Sein Blick bohrte sich regelrecht in ihre Augen. Er schien in ihnen zu lesen, wie in einem Buch, wobei sie der Meinung war, ihre Gefühle recht gut verstecken zu können.

„Er hat Sie sitzen lassen.“, stellte House nach Minuten mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck fest. Sein gegenüber zog scharf die Luft ein.

„Das geht Sie gar nichts an.“, gab sie bissig zurück. Ohne ihn eines weiteren Blickes zu würdigen, drehte sie sich um und stolzierte ungewohnt steif den Gang hinab, um schließlich in einem Behandlungsraum zu verschwinden.

House' Gesicht gefror wieder zu der starren Maske und starrte ihr eine Weile hinterher. Tonlos stieß er die Luft aus. Wieder machte sein Stock die unverkennbaren Geräusche, als er den Gang in entgegengesetzte Richtung entlang humpelte. Jedoch führte sein Weg ihn nicht zurück zu seinem Zimmer. Ohne auf die interessierten Blicke

der Krankenschwestern zu achten, stand er nur kurz später an Cuddys Schreibtisch. Suchend glitten seine Augen über diesen.

Erschöpft ließ sie sich in den Stuhl hinter ihrem Schreibtisch sinken. Mit einem leisen Gähnen schloss sie die Augen. Noch immer wanderten ihre Gedanken ständig zu der Begegnung mit House ein paar Stunden zuvor. Nie im Leben hatte sie sich so unwohl unter seinen Blick gefühlt wie dieses Mal. Sie fragte sich, woher er schon wieder wusste, dass eines ihrer Dates geplatzt war. Ausschließlich in ihrem Gesicht konnte er es jawohl schlecht sehen.

Seufzend schüttelte sie ihren Kopf und griff nach ihrem Kalender. Sie legte ihn auf ihre Beine und schlug ihn noch immer nachdenklich auf. Doch schon nach dem ersten Blick auf die nächste Woche stockten ihre Gedanken. Die beiden Verabredungen, die sie sich eingeschrieben hatte, waren mit einem Rotstift dick durchgestrichen. Irritiert blinzelte sie und spürte, wie ihr Herz begann schneller zu schlagen, als sie den Namen las, der stattdessen dort geschrieben stand.

Ende